

Grußwort zu „Demokratie verteidigen, Rechtsextremismus bekämpfen“, Dachau 28.01.2024

Dr. Norbert Göttler, Bezirksheimatpfleger von Oberbayern a.D.

Liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Demonstration!

Wenn ich euch so sehe, fällt mir ein Begriff ein, der am Ende der Weimarer Republik entstanden ist: **Wehrhafte Demokratie**. Dass das Konzept damals gescheitert ist, brauche ich nicht zu erklären – die heutige Demo und die der vergangenen Wochen machen Hoffnung, dass sich die Geschichte nicht wiederholt! **Geschichte muss sich nicht wiederholen, es liegt an uns...**

Drei Gedanken an drei verschiedenen Zielgruppen:

Erste Zielgruppe: Ihr, die ihr vor mir steht:

Super, dass ihr da seid! Super, dass ihr weiterhin wachsam und widerspenstig seid! Demokratie muss immer neu erkämpft und gegen ihre Feinde verteidigt werden.

Aber auch ein Appell: Bleibt in euren Äußerungen und Position anschlussfähig an die bürgerliche Mitte! Sie macht den Kern unserer Gesellschaft aus, um sie müssen wir werben, sie dürfen wir nicht verlieren. Auch das ist auch eine Lehre von 1933!

Und: Wir müssen mit unseren Aktionen stärker die ländlichen Räume Bayerns erreichen, in denen zwei Drittel der Wählerschaft wohnen. Da haben wir bisher enorme Defizite!

Zweite Zielgruppe: Jene, die demonstrativ nicht da sind, die aber gesprächsfähig geblieben sind:

Ja, jeder hat berechnete Gründe für Kritik und Protest. Das war in jedem Jahrhundert, in jeder Gesellschaft so. Aber lasst uns die Konflikte um Gottes Willen respektvoll, gewaltfrei und demokratisch austragen. Nur die Demokratie, in welcher Form auch immer, schafft inneren Frieden und Ausgleich. Der innere Friede ist einer der wichtigsten Rohstoffe, die Deutschland hat – noch!

Lauft nicht jenen nach, die einfache Lösungen predigen. Hört hinein in eure Familien und Freundeskreise, eure Vereine und Verbände, wo Hass und Hetze der Populisten schon Fuß gefasst haben und treten ihnen entgegen. Der Mut vor dem Freund ist oft schwerer zu fassen, als der vor dem Feind. Aber er ist unumgänglich.

Ich wende mich sogar an jene, die vor fünf oder sechs Jahren gemeint haben, ihren Unmut zusammen mit der damals jungen AfD äußern zu müssen. Aber - schaut doch genau hin: Die AfD von heute ist nicht mehr die von vor fünf Jahren. Sie hat sich extrem radikalisiert und alle moderaten Kräfte ausgestoßen. Lasst ab von eurer Illusion! Geht diesen Weg nicht weiter mit! Einen Irrtum zu korrigieren ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke.

Dritte Zielgruppe: Der harte, diskussionsunfähige Kern der Populisten

Ihnen möchte ich nur einen Satz widmen, den Uli Hoeneß bei seiner Trauerrede auf Franz Beckenbauer gesagt hat:

„Ja, wir brauchen eine neue Aufbruchstimmung in Deutschland. Aber dieser Aufbruch muss ohne die AfD stattfinden!“ (Originalton Hoeness)

mia san mia

mia san mia, plearrns

und hoassn uns uns

mia san mia, plearrns

mia wißma wos se ghert

mia san mia, plearrns

was anders gibt durchaus gor ned

mia san mia, hot er gsogt

mia wissn wer mia san und wer ned

mia san mia, hot er gsogt

aba wos ma san, wissma ned

mia san mia, hot a gsogt

aba er hot se ned gfrogd

- ob ma des a sei soitatn!